



## Gärtnerei Arends

(gk) Im oberen Bereich der Monschaustraße liegt auf der nördlichen Straßenseite die Staudengärtnerei Georg Arends.

Auf den ersten Blick ist es eine Gärtnerei wie jede andere mit großen Anzuchtbeeten, Gewächshäusern und Schuppen für Werkzeuge und Geräte. Das die Gärtnerei aber in Fachkreisen einen internationalen Ruf hat und das Züchtungen aus diesem Betrieb wie z.B. Phlox Subulata, „Ronsdorfer Schöne“ oder die „Astilbe Arendsii“ die Namen Arends und Ronsdorf in alle Welt getragen haben, ahnt man als Unkundiger nicht.

Aus einer Essener Gärtnersfamilie stammend zog es Georg Arends nach seiner Ausbildung in die Ferne und im Jahre 1888 gründete er mit Ernst Pfeifer in Ronsdorf die Gärtnerei Arends & Pfeifer. 1901 trennten sich die beiden Partner und Georg Arends widmete sich verstärkt der Züchtung. In erster Linie waren es Primel-, Rhododendron- und Astilben-Züchtungen, mit denen er sich befasste und mit denen sein Ruf international verbunden war. Neben seinem Betrieb war Arends auch berufsständig führend aktiv und stellte sein Wissen immer gerne anderen zur Verfügung. So fand 1925 anlässlich der Tagung des Reichsverbandes für den deutschen Gartenbau in Düsseldorf eine Exkursion zur Gärtnerei Arends in Ronsdorf statt. Die beiden Weltkriege brachten der Gärtnerei zwar schwere Schäden, doch Georg Arends gab nicht auf und führte seine Züchtungen erfolgreich weiter. Nach seinem Tod im Jahre 1952 führte sein Sohn den Betrieb fort und heute ist es seine Urenkelin Anja Maubach, die mit großem Einsatz das Erbe ihres Uropas fortführt. Neben dem eigentlichen Betrieb ist es ihr Anliegen, die historische Bedeutung der Gärtnerei zu erhalten, wobei sie von einem Verein, dem „Georg Arends – Förderkreis e.V.“ tatkräftig unterstützt wird.